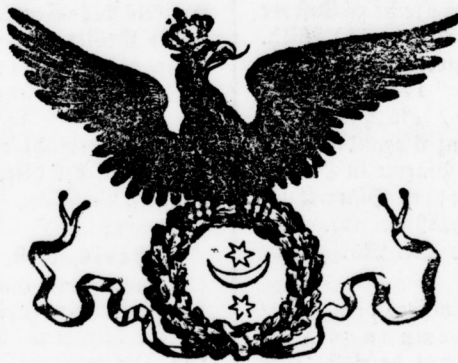


Stetlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von P. Richter, Universitätsstraße Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Kreuzschen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwetschke) zu richten.

No. 12.

Halle, Mittwoch den 15. Januar
Hierzu eine Beilage.

1845.

Bekanntmachung.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu befehlen geruht, daß das Kronungs- und Ordensfest in diesem Jahre am Sonntag den 19. d. M. gefeiert werden soll. Der beschränkte Raum gestattet nur die Anwesenheit der Herren Ritter und Inhaber königlicher Orden und Ehrenzeichen, welche ausdrücklich zu diesem Feste und zur königl. Tafel Einladungen erhalten werden.

Berlin, den 13. Januar 1845.

Das 1ste Stück der diesjährigen Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 2529. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 13. December 1844, wegen Herabsetzung der von den Pfandbriefs-Schuldnern der westpreussischen Landschaft zu zahlenden Beiträge von 4½ pCt. auf 4 pCt; und

„ 2530. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre von demselben Tage, vermittelst welcher die angehängten Tarife zur Erhebung der Schiffahrts-Abgaben in den Städten Königsberg in Pr. und Elbing genehmigt worden.

Berlin, den 13. Januar 1845.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Januar. Se. Durchlaucht der Fürst Ludwig zu Solms-Lich und Hohen-Solms, ist von Leipzig, und der Ober-Präsident der Provinz Posen, von Beurmann, von Posen hier angekommen.

Von der Anerkennung Spaniens durch die nordischen Staaten, von der einzelne Blätter bereits gemeldet haben, weiß man hier nichts. Je mehr unsere Einrichtungen den Anforderungen der Zeit angepaßt werden, desto weniger Aussicht ist vorhanden, daß eine Keglerung anerkannt werden wird, welche aus Anarchie und Despotismus zusammengesetzt ist.

Der Landtag der Provinz Preußen wird, laut amtlicher Bekanntmachung des Oberpräsidenten, am 9. Februar d. J. in Danzig eröffnet werden. Zum Landtags-Kommissarius ist der Oberpräsident Bötticher, zum Landtags-Marschall der Landhofmeister des Königreichs Preußen, Wirkliche Geheime Rath Graf zu Dohna-Schlobitten, und zu dessen Stellvertreter der

General-Landschaftsrath von Auerwald auf Plauth ernannt worden.

Merseburg. Als Pfarrer sind im hiesigen Regierungsbezirk I. neu angestellt nachstehend genannte Kandidaten des Predigtamts:

1) Theodosius Rhäsa als Pfarrer in Emseloh, Eph. Sangerhausen. 2) Karl Lamprecht als Diaconus zu Berg vor Eilenburg. 3) Christian Friedrich August Heyner als Pfarrer in Zeuchfeld, Eph. Freibura. 4) Johann Karl Peggold als Pfarrer in Reutschchen, Eph. Weisensels. 5) Karl Christian Wegner als Pfarrer in Döckitz, Eph. Querfurt. 6) Karl Gottlieb Böhme als Pfarrer in Niederglauchau, Eph. Eilenburg. 7) Wilhelm Roderich Lange als Pfarrer in Schochwitz, Eph. Gerbstädt. 8) Friedrich Galle als Pfarrer in Pösig, Eph. Brehna. 9) Johann Friedrich Christian Urteel als Pfarrer in Ziegelrode, Eph. Artern. 10) Karl August Klewitz als Diaconus in Bockwitz, Eph. Elsterwerda. 11) Friedr. Gottlob Gebhardt als Pfarrer in Branderode, Eph. Freiburg. 12) Emil Friedr. Christian Marschall als Pfarrer in Burgwenden, Eph. Heldrungen. 13) Friedrich Benjamin Wirthorn als Pfarrer in Brinnis, Eph. Deltzsch. 14) Johann Karl Köhler als Pfarr-Substitut in Kösa, Eph. Bitterfeld. 15) Lorenz Gottlob Ziegler als Pfarrer in Kleinröfen.

II. Weiter befördert sind.

1) August Wilhelm Schlag, Pfarrer in Zeuchfeld, als Pfarrer nach Großkugel, Eph. I. Halle. 2) Joh. Gottlieb Trilmolt, Pfarrer in Waltersdorf, als Pfarrer in Langengrauhau, Eph. Schlieben. 3) Karl Gottlob Meckert, Pfarrer in Döckitz, als Pfarrer in Obererbstädt, Eph. Querfurt. 4) Ernst Friedr. Aug. Schlaaff, Pfarrer an der Strafanstalt zu Halle, als Pfarrer in Stolzenhain, Eph. Jessen. 5) Joh. Gottlieb Günther, Pfarrer in Kleinröfen, als Pfarrer in Löbnitz, Eph. Eönnern. 6) Karl Friedr. Weidling, Diaconus in Mägheln, als Pfarrer in Gerbstädt. 7) Karl Gottlob Jenzsch, Pfarr-Substitut in Audenhain,

Eph. Torgau, als Pfarrer daselbst. 8) Joseph Strehle, Diakonus in Bockwitz, Eph. Eisterwerda, als Pfarrer daselbst. 9) Professor Dr. Karl Franke, Archidiaconus an der Kirche zu Unserer Lieben Frauen zu Halle, als Pastor daselbst. 10) Hermann Ludwig Dryander, Diakonus an der Kirche zu Unserer Lieben Frauen zu Halle, als Archidiaconus daselbst. 11) Wilh. Ludwig Joh. Michaelis, Pfarrer in Burgwenden, als Pfarrer in Altenbeichlingen, Eph. Heldrungen. 12) Dr. Wilh. Ludwig Schürer, Pfarrer in Hohenlohe, als Pfarrer in Piffen, Land-Ephorie Merseburg. 13) Franz Alexander Rosenlöcher, Pfarr.-Substitut in Piffen, als Pfarrer in Hohenlohe, Eph. Lützen. 14) Karl Adolph Schulze, Pfarr.-Substitut in Kössa, als Pfarrer in Crina, Eph. Bitterfeld. 15) Friedr. Wilh. Böhme, Diakonus an der St. Moritzkirche in Halle, als Pastor daselbst.

Mitteltst Rescripts des Herrn Finanz-Ministers vom 6. December v. J. ist der Bergmeister von Beurmann zu Dürrenberg, unter Beibehaltung seines Wohnsitzes daselbst, zum Mitgliede des Königl. Bergamtes zu Wettin, der Referendarius Krause zum Ober-Einschreier und Mitglied bei dem Königl. Bergamte zu Wettin mit dem Wohnorte daselbst, der bisherige gräflich stolbergische Berggeschworne Sommer zum Königl. Berggeschwornen und Revier-Beamten, mit dem Wohnsitz zu Merseburg, der bisherige Obersteiger Franke zu Tollwitz zum Vice-Berggeschwornen und Revier-Beamten, mit dem Wohnsitz zu Weisensfels, der Zeichner Flervogel zu Eisleben zum Vice-Marktscheider mit dem Wohnsitz zu Weisensfels, und außerdem der Supernumerar Richter zu Wettin zum Bergamts-Calculator daselbst ernannt.

Wittenberg, d. 9. Jan. Man will die hiesige Schloß-Kirche mit einer gußeisernen Thür, welche mit Rücksicht auf die 95 Theses Luthers ausgeführt ist, schmücken; das Prediger-Seminar soll um mehrere Stellen vermehrt und durch den Ankauf des Hauses Melancthons erweitert werden; man restaurirt Gemälde aus der ruhmvollen Vorzeit Wittenbergs; der Missionsverein hält allmonatlich vor überaus zahlreicher Gemeinde seine kirchliche Feier — aber nach einer wenn auch noch so beschränkten Publicität der Stadtverordneten-Verhandlungen und Veröffentlichung des städtischen Budgets, so wie nach einem Gustav-Adolph-Verein in diesem vor Zeiten so benannten „protestantischen Zion“ sieht man sich leider vergeblich um.

Elberfeld, d. 6. Januar. Auch wir werden bald eine deutsch-katholische Gemeinde hier haben. Mehr als zwanzig Familien haben sich zu diesem Zwecke vereinigt. Sie wollen durchaus nicht evangelisch werden, sondern katholisch bleiben, nur von Roms Herrschaft wollen sich dieselben emanzipiren. Man hat bereits einen Geistlichen für diese neue Gemeinde in Aussicht genommen, und sobald die Stellung derselben zu dem Staate regulirt sein wird, wird derselbe seine Stelle einnehmen. Wir können aus guter Quelle versichern, daß derselbe zur strenggläubigsten Partei gehört und um so mehr dürfte sein Beispiel Nachahmung finden. Niemals waren die Umstände günstiger, indem die Unzufriedenheit der Geistlichen sowohl wie der Laien mit dem kirchlichen Regimente im Wachsen begriffen ist. (Frankf. Z.)

Münster, d. 8. Jan. Sicherem Vernehmen nach ist die Eröffnung des achten westphälischen Provinziallandtags auf den 9. Februar anberaumt. Zum Landtagscommissär ist der zeitige Stellvertreter des Oberpräsidenten, der Geheimre-Oberregierungsrath und Regierungsvizepräsident du Bignau, zum Landtagsmarschall aber wieder der Graf von Landsberg-Belen bestellt, zu dessen Stellvertreter der Oberregierungsrath Freiherr von Bodelschwingh zu Minden ernannt worden.

Belgien.

Brüssel, d. 8. Jan. Ministeriellen Blättern zufolge, wäre es nun kaum noch irgend einem Zweifel unterworfen, daß von Seiten des Zoll-Vereins der belgischen Auslegung des 19. Artikels des Vertrages mit demselben, die Eisen-Einfuhr in dessen Gebiet betreffend, würde stattgegeben, das belgische Eisen also unter denselben Bedingungen auf dem Rhein wie über die Landgränze dort zugelassen werden. „Dem preussischen Cabinet“, sagt die Emancipation, „muß man Gerechtigkeit widerfahren lassen für die biedere Geradheit, mit welcher es bei dieser Gelegenheit, wie immer, zu Werke gegangen.“

Frankreich.

Paris, d. 8. Jan. Die Adresscommission der Deputirtenkammer hat nun alle Minister mit ihren Aufschlüssen und Nachweisungen gehört; sie wird sich nun über die Fassung der Adresse berathen. Herr Guizot hat der Commission eine Masse von Dokumenten, die sich auf Stabetti und Marokko beziehen, zugesandt. Die Pairskammercommission ist, wie gewöhnlich, sehr rasch mit ihrem Adressentwurf zu Stand gekommen; die öffentliche Debatte darüber wird wohl morgen schon beginnen.

Der „Courrier français“ spricht sich darüber aus, daß der fortlaufende Wall der Befestigungen von Paris mit Bastionen in bestimmten Entfernungen, auf einem sehr ungleichen Boden bereits 40,000 Meter weit fertig sey; die Ringmauer ist 3—4 Meter dick und 10 Meter hoch. Vor diesem Walle ist ein breiter und tiefer Graben mit Wällen und Gegenwällen, ferner 80 Kilometer lang strategische Anlagen. Außerhalb dieser Mauer sind von den beabsichtigten 20 Citadellen 16 fertig und militärisch ausgerüstet. Man errichtet jetzt Magazinhäuser um Vincennes, welches jetzt zu einem furchtbaren Arsenal umgewandelt worden, wo Kanonen, Mörser, Haubitzen und Kriegsvorrath aller Art aufgehäuft liegt. Eine von den noch zu erbauenden Festen, nämlich Canouville, welche dem Wald von Vincennes gegenüber erbaut werden soll, wird bald auch begonnen, da alle Pläne und Vorbereitungen dazu getroffen sind. Zur Vollendung der Ringmauer bleibt nur noch ein kleiner Theil des Mauerwerks zu fertigen, was im Frühling geschehen wird. Während des Winters sind viele Arbeiter mit der Errichtung der Festungswerke noch beschäftigt, und die Kasernen sind in allen Festen fast zur Aufnahme der Truppen bereits vollendet.

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Jan. Der nunmehr vollständig veröffentlichte Status der Staats-Einnahme des abgelaufenen Vierteljahrs gewährt ein äußerst günstiges Resultat und den erfreulichen Beweis für die wachsende Wohlfahrt des Landes. Die Einnahme übersteigt nicht bloß die Ausgabe, sondern zeigt auch ein stetes Wachsen der einzelnen Einnahme-Quellen, welche vorzugsweise von dem Zustande des Handels und der Gewerbe im Lande abhängig sind. Das Budget der bevorstehenden Session wird unter diesen Umständen von der Nation mit ungewöhnlicher Spannung erwartet, denn da der Ueberschuß des nächsten mit dem 5. April d. J. endenden Quartals die durch die Zinsreduktion der 3½ proc. Fonds erzielte Ersparniß von 1,300,000 Pfd. in sich enthalten und dadurch im Ganzen der Regierung für das dann verfloßene Jahr eine Summe von 3,000,000 Pfd. zur Disposition gestellt wird, so fragt man sich mit Recht, wie Sir R. Peel diesen Ueberschuß verwenden wird.

Bekanntmachungen.

In Nr. 40 der Gesefammlng vom Jahre 1844 ist das Allerhöchste Statut für die Handelskammer der Stadt Halle und der Saalörter im Regierungsbezirk Merseburg, vom 18. October 1844 publicirt worden. Die Handelskammer wird für die Stadtgemeinden Halle, Wettin und Alsleben, sowie für die Landgemeinden Eröllwitz, Rothenburg und Salzmünde errichtet und ihren Sitz in Halle haben. Sie soll aus 9 Mitgliedern bestehen, von denen 7 durch die Gewerbe- und Handelreibenden der Stadt Halle, und 2 durch die Gewerbe- und Handeltreibenden der obengenannten Saalörter gewählt werden. Auf gleiche Weise werden die Stellvertreter gewählt, zwei von Halle; einer von den Saalörtern.

Zum Mitgliede der Handelskammer kann nur gewählt werden, wer 30 Jahr oder darüber alt ist, ein Handels- oder Fabrikgeschäft wenigstens 5 Jahre lang für eigne Rechnung allein oder als Gesellschafter persönlich betrieben hat, auch in den zur Handelskammer gehörenden Gemeindebezirken seinen ordentlichen Wohnsitz, sowie den Hauptstz seines Geschäftes hat und unbesoltenen Rufes ist. Eine Verpflichtung zum Eintritte in die Handelskammer findet nicht Statt.

Zur Theilnahme an der Wahl der Mitglieder und Stellvertreter sind sämtliche Gewerbe- und Handeltreibende der zur Handelskammer gehörigen Gemeindebezirke berechtigt, welche in den Gewerbeverklassen A und B eine Gewerbesteuer von wenigstens 12 Thlr. jährlich erlegen.

Der Ober-Bürgermeister der Stadt Halle beruft durch Umlaufschreiben die Wahlberechtigten eines jeden Wahlverbandes zu abgesonderten Versammlungen, worin dieselben unter seinem Vorstze die Wahlverhandlungen vorzunehmen haben. Abwesende Wahlberechtigte sind nicht befugt, einen Andern zur Stimmgebung zu bevollmächtigen oder Stimmzettel einzusenden; eine Ausnahme findet nur in Ansehung der handeltreibenden Frauenpersonen Statt, welche ihre Stimmen durch einzureichende Stimmzettel abgeben können. Dergleichen Stimmzettel müssen zur Wahlhandlung für die Saalörter zwei Namen zu Mitgliedern und einen Namen zum Stellvertreter enthalten und mittelst von der Stimmgeberin unterzeichneten Erklärung verschlossen, vor Beginn des Wahlaktes, an den Vorstzenden abgegeben werden. Die Stimmgeberin kann durch Bezeichnung der Stimmzettel mit Nummern andeuten, in welcher Reihenfolge von jenen Stimmzetteln bei den Wahlen Gebrauch gemacht werden soll.

In Folge obiger Bestimmungen habe ich die Wahlverhandlung für den Verband der Stadtgemeinden Wettin und Alsleben, sowie für die Landgemeinden Eröllwitz, Rothenburg und Salzmünde auf den

30. Januar d. J. Vormittags
10 Uhr

zu Wettin im Rathhause anberaumt.

Halle, den 11. Jan. 1845.

Der Ober-Bürgermeister der Stadt Halle.
Bertram.

Ein zuverlässiges, stinkes Stubenmädchen findet Dienst im Hotel zur Eisenbahn.

1000 Thlr., sogleich auszuleihen, werden nachgewiesen Schülershof Nr. 748.

Den ersten geräucherten Winter-Reihenschachs erhielt in sehr fetter schöner Waare
G. Goldschmidt.

Fette Limburger Käse und Baiersche Sahnenkäse empfiehlt
E. H. Nisfel.

Auf Verlangen mehrerer geehrten Abonnenten wird das III. Winter-Abonnement-Concert im Hotel zur Eisenbahn nächsten Donnerstag den 16. Jan. stattfinden.
Stadt Musikchor.

Für einen einzelnen Herrn steht von jetzt an ein Logis zu vermieten und kann sogleich bezogen werden am Markt Nr. 799.

Ein Backhaus mitten in der Stadt, welches sich wegen seiner Größe zu einem Fabrikgeschäft gut eignet, großen Hofraum, Einfahrt, Rohr- und Brunnenwasser und jährlich 500 Thlr. Einkommen hat, sucht Unterschreiber wegen Veränderung baldigst zu einem annehmbaren Preise zu verkaufen. Das Nähere in der großen Klausstraße No. 908 bei dem Klempnermeister Reuscher.

Halle, den 14. Januar 1845.

Den Empfang neuer Mess-Waaren offerire ich hiermit einem geehrten Publikum.
J. Michaelis.

Aus ganz besonderer Billigkeit empfehle ich eine Auswahl feiner Tuche und Bucksings.

Bucksling zu einem Paar Beinkleider für 2 Thlr. 5 Sgr., Sommer-Bucksling von ganz guter Qualität zu einem Paar Beinkleider 1 Thlr.

Eine Partie Gingham, ganz dem wollenen ähnlich, verkaufe ich zu 3 1/2 Sgr.

J. Michaelis, gr. Klausstr.

Bekanntmachung.

Den Halle: Siebichenstein- und Hordorfer Reparationsinteressenten machen wir hiermit bekannt, daß die bisher erhobenen Beiträge zu den extraordinären Kosten verausgabt sind. Es ist demnach eine neue Erhebung nothwendig geworden, deren Betrag auf 2 Sgr. pro Morgen festgestellt ist. Die Einsammlung dieser Beiträge wird in den nächsten Tagen durch den Flurschütz Herrmann gegen von uns unterzeichnete Quittung erfolgen. Der Nachweis über die specielle Verwendung der gn. Gelder kann zu jeder Zeit bei dem mitunterzeichneten Stadtrath Wagner eingesehen werden.
Halle, den 13. Januar 1845.

Wagner. Stöfel. Kirchner. Beyer.

Nachdem die neuerbaute Herzogl. Eisengießerei allhier nunmehr auch in ihrer innern Einrichtung so weit vorgeschritten ist, daß sie Bestellungen auf alle Arten von Gußwerk, sowohl rohes als bearbeitetes, annehmen und namentlich eine Auswahl von Oesen, Gitterwerk, Monumenten etc. dargeboten werden kann, so wird dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Bemerkung, daß die erhaltenen Aufträge auf das prompteste ausgeführt, und die billigsten Preise gestellt werden sollen.

Vernburg, den 12. Januar 1845.

Herzogl. Anhalt. Gießerei-Comptoir.

Bekanntmachung.

Ich bin gesonnen, mein am Markte hier gelegenes und im Schwunge sich befindendes Seiler-Geschäft mit sämtlichen Borräthen, Handwerkszeug und sonstigen Inventariestücken, ferner 25 Mrg. 79 □ A. Feld nebst Scheune und Utensilien, entweder zusammen oder nach Umständen sowohl die Seilerei, als auch die Feld-Wirtschaft besonders auf 3 Jahr gewiß und 3 Jahr ungewiß unter Stellung einer angemessenen Caution zu verpachten. Hierauf reflektirende Pachtliebhaber wollen sich direkt bei mir melden und die Lokalitäten in Augenschein nehmen, auch sich von der Lage und Beschaffenheit des Feldes unterrichten.

Die Pachtbedingungen liegen ebenfalls bei mir zur Ansicht bereit.

Scheuditz, am 14. Januar 1845.

Der Seilermeister H. Dhlhoff.

Bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

An die niedere katholische Geistlichkeit. Von Johannes Ronge. Preis 5 Sgr.

So eben ist bei uns erschienen:

Trier, Ronge, Schneidemühl

in
staats- und bundesrechtlicher Hinsicht.

Ein fliegendes Blatt

vom
Professor Hinrichs

zu
Neujahr 1845.

Was bringt zu Ehren?
Sich wehren!

Preis 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Der Herr Verfasser giebt hier eine übersichtliche Darstellung der Sachlage und aller derer Momente, die bei der staats- und kirchenrechtlichen Beurtheilung in dieser wichtigen Angelegenheit in Betracht kommen. Er hat alle Unterlagen der öffentlichen Diskussion hier vereinigt, wodurch es einem Jeden möglich gemacht wird, auch von dem positiven Standpunkte aus, der bisher nur zu wenig berührt worden ist, sich ein selbstständiges Urtheil bilden zu können.

Halle, Januar 1845.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Schweizerkäse erster Qualität, 4 Pfd.

1 Thlr., à Pfd. 10 Sgr.,

Russischen und Hamburger Caviar, 40
und 20 Sgr. pr. Pfd.,

Schalmandeln und Trauben-Rosinen,
Catharinen-Pflaumen und Brunellen,
Ananas in Zucker,

empfehlen ergebenst

Theodor Brodtkorb
in Eönnern.

Recht bairisches (Culmbacher) Bier, die
Flasche 3 Sgr., bei

Theodor Brodtkorb
in Eönnern.

Streichzündhölzer

an Wiederverkäufer zu den Fabrik-
preisen bei

F. A. Hering.

Einen Kuhhirten, der gute Zeugnisse
aufweisen und sogleich in Dienst treten kann,
sucht v. Laër zu Polleben.


Eine Schmiede ist zu verkaufen in Gu-
tenberg bei Halle. Nähere Auskunft er-
theilt Andreas Heinemann daselbst,
oder der Schmiedemstr. Stein in Klein-
Liebenau.

Unterzeichneter sucht ein Frauenzimmer,
welche fähig ist, einer Landwirthschaft allein
vorzustehen.

Geißelröthlich bei Merseburg.

Rittergutbesitzer Weisen.

Für 10 Sgr. ist zur Unterhaltung, wie
auch zur Wiedererzählung, die beliebte
Schrift — in fünfter!! — Auflage
in allen Buchhandlungen zu haben:

 Friedrich Rabener:
Knallerbsen,

oder:

Du sollst und mußt lachen.

Enthaltend: (256) interessante Anek-
doten. Zur Aufheiterung in den
Gesellschaften, — auf Reisen, —
Spaziergängen — und bei Tafel.

Mit wahren Vergnügen wird man in
diesem witzreichen Buche lesen und über
die naiven Einfälle baucherschütternd
lachen müssen.

Eine im Herzogthum Sachsen belegene,
mit einem bedeutenden privilegierten Hadern-
sammlungsdistricte begünstigte Papiermühle,
ist veränderungshalber für den festen Preis
von 7000 Thlr., wovon die Hälfte hypo-
thekarisch darauf stehen bleiben kann, sofort
zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber er-
theilt

E. Schoener in Merseburg a./S.

Ein junger Mensch, am liebsten vom
Lande, kann zu Ostern in die Lehre treten
beim Tischlermeister Weber, Rathhaus-
gasse Nr. 231.

* Eine Partie austrangirter Blumen zu
Maskeraden werden billig verkauft in der
Blumenfabrik gr. Ulrichsstraße Nr. 57 bei
Wolff.

Deutsch-Englisches Pensionat in Halle a/S.

In des Unterz. Deutsch-Engl. Pens. z. H.
sind für nächste Ostern mehrere Stellen, na-
mentlich für solche deutsche Zöglinge offen, die
sich in einer der hies. höhern Schulanstalten für
den Kaufmannsstand vorzubilden beabsichtigen,
oder denen überhaupt der Umgang mit jungen
gebildeten Engländern behufs bequemer und
exacter Erlernung der engl. Sprache erwünscht
sein sollte.

Halle (Spiegelg. No. 65), den 14. Jan.
1845.

W. Zimmermann,
Ordinarius an hies. Bürgerseh.

Eichenes Nugholz, vorzüglich brauchbar
zu Stoß- u. Querschwellen für den Oberbau
der Eisenbahn, ist in den Guts-Walungen
zu Groß- und Kleinfahner (3 Stun-
den von Erfurt und von Gotha) in bedeu-
tenden Quantitäten zu verkaufen. Zahlungs-
fähige Lieferungs-Unternehmer wollen sich
deshalb bei dem Rentverwalter Beutler
zu Großfahner melden, die Hölzer besehen
und werden von demselben das Weitere er-
fahren.


Zur 1sten Klasse 9ster Lotterie
sind ganze, halbe und Viertel-Loose
noch zu haben beim
Königl. Lotterie-Einnehmer
Lehmann
zu Halle a. d. S.

Verkauf eines Oderkahns.

Ein im Jahre 1838 neu erbauter, in
gutem Stande befindlicher Oderkahn mit
allem Zubehör, von 1500 Centner Trag-
barkeit, soll auf den

15. Januar 1845 Nachmittags
3 Uhr

im Gasthause zur neuen Sonne zu Dorf
Alsleben an den Meistbietenden verkauft
werden.

 Eine Partie sehr gut gehaltener
Flöten-Noten von den berühmtesten Mei-
stern, sowie einige Quartette und vollstän-
dige Concerte, sind billig zu verkaufen
Scharingasse Nr. 1347.

Sehr starken fetten geräucherten Lachs,
Spickaaale à St. 1 $\frac{1}{2}$ und 2 Sgr., große
Lüneburger Neunaugen, Russischen und
Hamburger Caviar, große Nügnwalder
Gänsebrüste bei

G. Goldschmidt.

Beilage

Mittwoch, den 15. Januar 1845.

Frankreich.

Paris, d. 9. Januar. Der Conseilpräsident, Marschall Soult, hat einen Gesetzentwurf in die Deputirtenkammer gebracht, wornach dem gewesenen Minister des öffentlichen Unterrichts, Herrn Villemain, eine Pension von 15,000 Fr. ausgesetzt werden soll; nach seinem Ableben würde dieses Jahrgeld zu gleichen Theilen auf seine Töchter übergehen.

Es heißt, das Portefeuille des öffentlichen Unterrichts sei dem Herrn von Barante angeboten worden.

Der Bischof von Orleans läßt ein Pastoral schreiben ausgehen in Bezug auf die in unsern Tagen gegen die Kirche gerichteten Angriffe.

Der Staatsprocurator hat alle anonyme Drohbriefe, welche an Herrn Villemain gerichtet waren und ihm zugekommen sind, an die Polizei abgeliefert; man wird durch Vergleichung von Handschriften die Individuen, welche jene Briefe geschrieben haben, auszufinden suchen; alle Experten sind zu dieser Arbeit in Requisition gesetzt worden. Mit Herrn Villemain geht es übrigens viel besser; man hofft schon, er werde sich nächstens wieder mit literarischen Arbeiten abgeben können.

Der „Messager“ erklärt, das Gerücht, als habe der Insurgent der Civilliste, Herr von Montalivet, seine Demission angeboten, entbehre jedes Grundes.

Ueber Admiral Dupetit-Thouars' ferneres Verhalten weiß man noch nichts Bestimmtes; der König und die Minister überhäufen ihn mit Aufmerksamkeiten; gestern speiste er beim König; die Opposition rechnet jedoch darauf, daß die Ehrenbegehren-Manifestation des National und die Adreßdebatten in den Kammern den Admiral zum Sprechen zwingen werden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 8. Jan. Gerüchte sind in Umlauf, daß Sir R. Peel dem Parlament einen Plan vorzulegen beabsichtige, wonach der Ostindischen Compagnie die Regierung Indiens genommen und der Krone wiedergegeben werden solle; dazu soll das Mißverständnis des Direktorenhofes mit den Ministern in Bezug auf Lord Ellenboroughs Politik den Anstoß gegeben haben. In wiefern diese Gerüchte Glauben verdienen, wird die nächste Zeit zeigen.

Spanien.

(Paris, d. 9. Jan.) Die letzten Nachrichten aus Barcelona vom 2. d. melden, daß der Generalcapitain Baron Meer nicht seine Entlassung verlangt hat, sondern in Ungnade fiel und kurzweg abgesetzt wurde. Als Grund dieser Ungnade wird angegeben, daß er seine Vollmachten überschritten und sich zuviel in die Civilverwaltung gemischt habe, wodurch er besonders in Conflict mit dem Finanzminister Mon kam. Sein Nachfolger ist General Echelly. — In Logronno sind alle Gefängnisse überfüllt; der noch lebende Sohn Zurbano's soll fortwährend Enthüllungen machen, die eine große Zahl Personen compromittiren. In Figueras allein wurden am 30. Dezember 40 Personen verhaftet. Zurbano selbst liegt sterbens-

frank, von dem Nöthigen entblößt, in einem kleinen portugiesischen Städtchen.

Bermischtes.

— Aus dem Rhone-Departement schreibt man vom 4. Januar: Nach der strengen Kälte, die wir zu Anfang Decembers erlitten, genießen wir hier einen frühzeitigen Frühling. Die Weiden blühen in den Waldungen, und man sollte glauben, daß wir schon das Ende des Monats März erreicht hätten. Diese Naturerscheinung bemerkt man auch in den Alpen. Der Uebergang über den Mont-Cenis z. B. ist äußerst leicht und zu Lans-le-Bourg, am Fuße des Gebirges, würden die Reisenden, statt durch den Schnee, wie dies gewöhnlich zu dieser Jahreszeit geschieht, belästigt zu werden, vielmehr vom Staube zu leiden haben.

— London, d. 6. Jan. Man meldet aus Harrisburg in Pennsylvanien, daß der östliche Theil des hölzernen Viaducts der dort vorbeigehenden Eisenbahn eine Deute der Flammen geworden ist. Um dem Feuer Einhalt zu thun, legte man unter einen der hölzernen Pfeiler des Viaducts einige Fässer mit Pulver und sprengte diesen in die Luft. Unglücklicherweise hatte man aber die Gewalt des Pulvers nicht richtig berechnet, und so riß die Explosion viel mehr ein, als man beabsichtigt hatte; das Schlimmste dabei aber war, daß eine große Menge Arbeiter und Reugieriger, die sich auf diesem Theile des Viaducts befanden, mit den einstürzenden Balken in den unten fließenden Strom eine Höhe von 46 Fuß herabsürzten. Man giebt die Zahl der Verunglückten, Todten und — meist sehr gefährlich — Verwundeten, auf 50 an.

— Paris. Die zu Ehren der anwesenden Araber von den Prinzen veranstaltete große Parforcejagd im Forste von St. Germain war reich an interessanten Zwischenfällen. Das Pferd des Khalifen von Constantine ging mit ihm drei Viertelstunden weit durch; der Herzog von Amale und mehrere Piqueurs eilten ihn zu suchen, endlich begegneten sie ihm zu Fuße, sein widerspenstiges Pferd, das er mit beiden Händen bei Muffern und Mähnen gefaßt hatte, nach sich ziehend. Zuletzt setzte der Hirsch über die Eisenbahn, die ganze Jagd ihm nach, in diesem Augenblick kam ein Zug daher, und nur einer höchst glücklichen Fügung ist es zu danken, daß nicht ein großes Unglück geschah und Reiter von der Locomotive erfaßt und zerschmettert wurden. Der Hirsch entkam jedoch glücklich in der entstandenen heillosen Verwirrung.

— Der Akhbar von Algier vom 25. Dec. meldet, daß vier Offiziere in Folge des übermäßigen Genusses geistiger Getränke, insbesondere des schweizer Absynths, den Verstand verloren, und daß der übermäßige Verbrauch dieses Getränks eben so schreckliche Opfer koste, als in Indien das Opium. Ein einziger Reisender hat 60,000 Flaschen davon in Algier verkauft.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 13. Jan.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St. Schldsch.	3 1/2	100	99 1/2	Berl. Potsd.	5	195 1/2	—
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2
Seehandl.	—	94 1/8	93 5/8	Berl. Anhalt.	—	152	—
Kur- u. Km.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	102 3/4	102 1/4
Schldsch.	3 1/2	—	99 1/8	Düss. Elberf.	5	96	—
Berl. St. Obl.	3 1/2	99 5/8	99 1/8	do. do. P. Obl.	4	—	98
Dnj. do. i. Lh.	—	48	—	Rheinische	5	90 1/2	—
Wäp. Pfbr.	3 1/2	—	98 3/8	do. do. P. Obl.	4	—	98
Größ. Pos. do.	4	—	103 1/8	do. v. St. gar.	3 1/2	98	—
do. do.	3 1/2	—	97 1/4	Berl. Frankf.	5	—	—
Dfpr. Pfbr.	3 1/2	—	100	do. do. P. Obl.	4	—	—
Pomm. do.	3 1/2	100 1/2	100	Oberschles.	4	120 1/2	—
K. u. Km. do.	3 1/2	100 5/8	100 1/8	do. L. B. eing.	—	110 1/2	—
Schles. do.	3 1/2	100	—	B. Stett. L. A.	—	123 1/2	122 1/2
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	123 1/2	122 1/2
Grdrchsd'or.	—	13 7/16	13 1/16	Magd. Hlft.	4	111	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	114	—
à 5 Thlr.	—	11 2/3	11 1/6	do. do. P. Obl.	4	—	—
Disconto.	—	3 1/2	4 1/2	Bonn Köln.	5	138 1/2	137 1/2

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Magdeburg, den 13. Jan. (Nach Wispeln.)

Weizen	30	—	35 1/2	Gerste	21	—	29
Roggen	28	—	29	Hafer	15 1/2	—	16

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 13. Januar: 14 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. Jan.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. Baron v. Kürleben a. Grüningen. Hr. Pastor Siemon a. Medlig. Die Hrn. Kaufl. Siemon a. Bieslar, Dieber a. Curhafen, Bartold a. Cannstadt, Birk a. Berlin, Feige a. Ehingen, Schröder a. Breslau. Hr. Steuerassessor Müller a. Mannheim. Hr. Amtm. Traumann a. Birkach.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Freydanck u. Schulenburg a. Magdeburg, Kessing u. Franke a. Berlin, Lüders a. Lüneburg. Hr. Deton. Schulze a. Bernburg.

Englischer Hof: Hr. Landkammerrath Schall a. Leipzig. Hr. Justizrath Dr. Günther a. Sangerhausen. Hr. Amtm. Bielef a. Stedten. Hr. Rentier Wolberg a. Wien. Die Hrn. Kaufl. Michels a. Köln, Schindler a. Kenney, Schrott a. Braunschweig.

Goldnen Ring: Die Hrn. Prediger Schubert a. Zerbst, Seidemann a. Arnstedt. Hr. Cand. theol. Niemann a. Nehrungen. Die Hrn. Kaufl. Koch a. Leipzig, Jünde a. Berlin. Hr. Deton. Koenig a. Böhau.

Goldnen Löwen: Hr. Dr. med. Bachmann u. Hr. Major a. D. Pincow a. Berlin. Hr. Refor. Waltherr a. Naumburg. Hr. Reg.-Rath Siemmann a. Breslau. Hr. Partik. v. Zaltsch a. Königsberg. Die Hrn. Kaufl. Kammer a. Minden, Kammer a. Magdeburg. Die Hrn. Forst-Eleben Bergner u. Michaelis a. Neustadt.

Schwarzen Bar: Hr. Kaufm. Herrmann a. Dessau. Hr. Buchhldr. Franke a. Mülhausen. Frl. Schneider a. Meiningen.

Stadt Hamburg: Hr. Kammerherr v. Wuthenau a. Dresden. Hr. Dr. Linde u. Hr. Kaufm. Wage a. Leipzig. Hr. Kaufm. Herrmann a. Hannover. Hr. Amtm. Arim a. Petersdorf. Hr. DRRefor. Köhler a. Magdeburg.

Goldnen Kugel: Dem. Routande, Gouvernante u. Hr. Fabrik. Thomä a. Lausanne. Hr. Gutsbes. Schade a. Ruckheim. Hr. Kaufm. Bietede u. Hr. Schneidmstr. Haupt a. Berlin.

Zur Eisenbahn: Hr. Partik. Poyer a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Lattermann u. Lücke a. Köln. Hr. Banquier Sommer a. Frankfurt. Hr. Statthalter v. Boordt a. Manchester. Hr. Lotterie-Collect. Faust a. Berlin. Hr. Post-Inspe. Piel a. Jüterbogk. Hr. Maurermeister. Schmidt a. Berlin.

Bekanntmachungen.

So eben ist erschienen und in sämtlichen Buchhandlungen zu haben:

Nähere Beleuchtung

der Streitschrift des Herrn Pastors Pistorius zu Süplingen gegen den rechten Standpunkt des Herrn Pastors König zu Auerbeck, vom Pastor Pitz zu Heudeber bei Halberstadt. 4 Bogen. Geheftet. Preis 5 Sgr.

Der Verfasser dieses Schriftchens weist in demselben dem Herrn Pastor Pistorius mit schlagenden Gründen nach, daß die von ihm in seiner Streitschrift gegen den Pastor König und die protestantischen Freunde erhobenen Beschuldigungen der Form nach höchst unwürdig, dem Inhalte nach aber durchaus ungegründet und haltlos seien. Wem es um eine richtige Würdigung dieser Beschuldigungen zu thun ist, dem dürfen wir mit Recht die angekündigte Schrift empfehlen.

Lindequist und Schönrock in Halberstadt.


In Halle bei Schwetschke und Sohn — Merseburg bei Muland — Eisleben und Sangerhausen bei Reichardt — Leipzig bei Reclam und in allen Buchhandlungen ist zu haben:

(Als ein für Jedermann nütliches Buch.)

Neunte!! — Auflage
von
Sammlung und Erklärung
von

(6000) fremden Wörtern,
welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern oft vorkommen.

Vom Dr. u. Rector W. J. Wiedemann.
Preis 12 1/2 Sgr.

 Selbst der Herr Professor Petri hat dies Buch als sehr brauchbar empfohlen. — Es enthält die Rechtschreibung und richtige Aussprache der im gemeinen Leben oft vorkommenden Fremdwörter, deren Sinn man häufig nicht versteht, die man so oft unrichtig auffasst und selbst unrichtig ausspricht.

(Durch Zufall verspätet.)



Du ludest uns ein, froh zu sein,
Du warst des Tages Held
Und wir verzehrten unser Geld.
Ein andres Mal laß zu Haus uns bleiben,
Wir wollen uns schon die Zeit vertreiben.

Die Eingeladenen, welche für ihr Geld herrlich aßen und köstlich tranken, danken dem fröhlichen Gastgeber für den vergnügten Abend; würden es aber nicht ungern sehen, wenn man sie in Zukunft mit solchen Einladungen und vergnügten Abenden verschonen wollte.

F. U. Z.

Verloren.

Sonntag den 12. d. Mts. zwischen 1/2 12 bis 1/2 1 Uhr ist ein Gummischuh auf dem Wege von der Merseburger Chaussee durch das Schimmelthor bis zur Fleischergasse verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in Schmidts Garten, vor dem Rannischen Thore, abzugeben.